

100 Jahre Schützenverein Hohne-Ost: Jubiläumsfest fällt aus

Auf einer Waldwiese wurde 1921 gefeiert

LENGERICH. Das 100-jährige Bestehen ist für Vereine in der Regel ein Grund groß zu feiern. Anders wäre es wohl auch bei den Schützen Hohne-Ost nicht gewesen. Doch die Corona-Pandemie macht einen Strich durchs Jubiläumsschützenfest. Im kleinen Rahmen wurde jetzt stattdessen am Ehrenmal an der Hohner Kirche der Opfer von Krieg und Gewalt Verstorbenen gedacht.

Die Verantwortlichen nehmen das Jubiläum zum Anlass, auf die Anfänge zurückzuschauen: Als der Schützenverein vor 100 Jahren gegründet wurde, habe bereits der bis heute gültige Grundsatz der Pflege der Gemeinschaft und der daraus entstehenden Freundschaften gegolten, heißt es in einer Pressemitteilung.

Am 10. Juli 1921 fand die Gründungsversammlung in



Yvonne Wagner, Michael Wagner, Jürgen Wellenbrock (Vorsitzender), Uwe Lindemann und Hartmut Pulsfort (von links) kamen zum Ehrenmal.

Foto: Schützenverein Hohne-Ost

der Gaststätte Saatkamp statt. Dort befand sich in der Folge auch das erste Vereinslokal. Die Initiative, den Verein aus der Taufe zu heben, ging auf einige Männer aus

dem Bezirk der ehemaligen Schule Hohne III zurück. Insgesamt fanden sich zum Start 32 Mitglieder zusammen. Zum ersten Vorsitzenden wählten sie Gustav

Horstkotte, und das erste Schützenfest wurde auf einer Waldwiese oberhalb der damaligen Schreinerei Wilhelm Sommer im Hohner Berg gefeiert.